



Basel – die verbottene Stadt

Im alte Peking baut e Kaiser si Palascht,
dä haisst „verbottene Stadt“, denn s isch e goldige Knascht,
nur fir si Hoofstaat und bezopfti Mandarine,
wil nur dr Kaiser sait wär iberhaupt deerf iine.

E Mandarin isch kynesisch fir Byyrokraat,
vo dääne hän mer au vyyl z vyyl in unsrem Staat.
Die bruuchts fir d Gsetz wo d Bolytigger legiferiere,
denn do z Basel dien d Byyrokraate jo regiere.

E „Verbottene Stadt“ wott i au, mer hän zwoor kaini Zepf,
und am griene Blatz im roote Huus gits rooti Kepf.
"So bestimm ich wär mer z Basel denn no wänn"
maint unsere Griessauguscht, dr Kaiser Gyy Moo Läng.

Als erschts wott i dass kaini Auti ummefaare
und Pargglätz wott i au nit, so kenne mer die spaare,
und mit em Faarverbott kenne mer s Volgg jetzt schelle,
so han i äntlig was i immer scho ha welle.

Denn wott i au mee Stitz vo Buesse und Gebyyre,
dass mir als Humanischtestadt uns sälber kenne fyyre,
plus e Huffe Styyre vo dääne wo no maloche
wil dr Keenig Wessels immer mee bruucht zem Verloche.

Ich bi dr Bebbi vom Dalbeloch, Huus Nummere drei.
Jetzt han i grad e Brief griegt vo dr Bolizei
mit ere Buess – das het mi schuurig droffe,
i bi doch nur e Bitzli z schnäll durch d Freie gloffe.

Mi Frind het si Rollbrätt vor mym Huus parggiert.
Kunnt e Schugger: „dasch do verbotte, s het ain regglamiert“.
"Falschi Adresse" sait dr Heini, "nur wott i jo kai Grach,
aber s Drei Keenig isch, main i, wytter unde am Bach“.

Z Basel blaane si im Untergrund e Bahn,
das deent fir mi ganz fescht nooch Greessewaan,
doch dr Voordail wäär vo soomen Unterfange
me kennt dr Cortège in dä Tunnel go verbanne.

Duet mi Hund im Brunne baade koschts e Lappe,
faarsch ooni Glogge Velo musch 20 Stutz berappe,
zwei Riise brennsch fir e Buvette zem Grilliere,
gratis do z Basel isch halt numme s Randaliere.

No de Zääni deerfsch nimm Dusche wyl d Lyt wänn pfuuse,
voor em Säggisi deerf dr Bebbisagg nit uuse,
im Drämmlü deerfsch nit dringge und nit ässe,
s Bleed isch was i sunscht nit deerf, das han i glatt vergässe.

I weiss jo was im Stosseverkeersgsetz stoot,
bi grien muess i faare und stoppe muess i bi root.
Dasch mer z bolitisch, folgsch nit, dien Buesse wingge,
drum faar i nur no Auti wenn s orange Liecht duet blingge.

S git ebbe dryssig duusig Gsetz uff achtzig duusig Sytte,
das frait numme die, wo Baragraphe rytte.
Drum schloon i voor, dient dä Grimpel aifach schasse,
denn was d no deerfsch wurd uff e Bierdeggel grad basse.

Ich bi dr Bebbi von Dalbeloch – s isch demoorge frie am drei,
jetz isch denn Fasnacht und ich mach e Wuche frei.
Als Einzelmassge wird i dur d Stroosse flitze
und hoff, dass mi bim Gässle kain duet blitze.

Bsuech is au uff www.kloschterraebe.ch

S goldig Röppli

**Stimm fyr uns: Schigg e SMS (0.40/SMS) mit „Waage <<053>>“
an d Zielnummere 9234 oder unter.goldigs-raeppli.ch**

Ooni Buess kasch an d Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterplatz und
Waage- und Reggwisyte-Uusstellig bi dr Kasäärne.
Die sin vom Määntig znacht bis am Mittwuch demoorge!
Deert und an de 3 Verkaufsständ (CINS) in dr Stadt ka men au
alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggette und dr Rädäbäng kaufe.

D Zeedelläasete isch am Sunntig no dr Fasnacht 2015 am
1. Meerze im Käller vo dr Baseldytsche Biini im alte
Lohnhof, 17 – 19 h. Dr Yytritt isch frei, s Drimmelkässli hängt
aber am Ussgang an dr Wand fir freywilligi Spände.